



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 21. Februar 2025 – כ"ג שבט תשפ"ה

Mischpatim – Sechste Alija

הִנֵּה אֲנֹכִי שֹׁלַח מַלְאָךְ לְפָנֶיךָ לְשָׁמְרֶךָ בַּדֶּרֶךְ וְלְהַבְיֵאֲךָ אֶל־
הַמָּקוֹם אֲשֶׁר הִכְנַתִּי: 23:20

Siehe, Ich sende einen Engel vor dir her, um dich auf dem Weg zu beschützen und dich in das Land Israel an den Ort zu bringen, den Ich bestimmt habe für den Heiligen Tempel.

Siehe, Ich sende einen Engel vor dir her

Hier wurde ihnen mitgeteilt: wenn sie sündigten, würde die Schechina zu ihnen sagen (Schem. 33:3) כִּי לֹא אֶעֱלֶה בְּקִרְבְּךָ „Ich ziehe nicht in deiner Mitte hinauf“. [Raschi]

den Ich bestimmt habe

אֲשֶׁר הִכְנַתִּי „den Ich bestimmt habe“: den Ich vorbereitet habe, ihn euch zu geben; das ist der einfache Sinn.

Der Midrasch sagt: „an den Ort, den Ich schon vorbereitet habe; Mein Ort ist bereits jenem gegenüber sichtbar, und hier ist einer von den Versen, die sagen, dass der Heilige Tempel im Himmel dem auf Erden gegenüber errichtet ist. [Raschi]

הַשְׁמֵר מִפְּנֵיו וְשָׁמַע בְּקוֹלֹ אֶל־תִּמְרָ בּוֹ כִּי לֹא יִשָּׂא לְפִשְׁעֶכֶם
כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ:

Hüte dich vor dem Engel, höre auf seine Stimme, widersetze dich ihm nicht, denn er wird eure Sünden nicht verzeihen, denn Mein Name ist in diesem Engel Metatron.

widersetze dich ihm nicht

בו אל תמר „widersetze dich ihm nicht“, vom Begriff הַמְרָאָה „Auflehnung“; wie (Jesch. 1:18) אֲשֶׁר יַמְרֶה אֶת פִּיךָ „wer sich deinem Ausspruch widersetzt“. [Raschi]

denn er wird eure Sünden nicht verzeihen

Er hat darin keine Übung, weil er zu jener Schar gehört, die nie sündigen, und außerdem ist er ein Bote (שְׁלִיחַ) und vollzieht nur seinen Auftrag. [Raschi]

denn Mein Name ist in ihm

בו שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ „denn Mein Name ist in ihm“, das gehört zum Anfang des Verses הַשְׁמֵר מִפְּנֵיו „hüte dich vor ihm“, weil Mein Name ihm beisteht. Unsere Lehrer sagen, das ist der Engel מְטַטְרוֹן (Metatron), „dessen Name dem seines Herrn gleicht“; denn מְטַטְרוֹן hat denselben Zahlenwert wie der Gottesname יְשׁוּבָה. [Raschi aus Sanhedrin 38b]

Metatron: Engelnamen, die nicht auch als Namen für Personen verwendet werden, werden üblicherweise nicht ausgesprochen. Deshalb ist es üblich, diesen Namen bei der Aussprache als „Metat“ abzukürzen.

כִּי אִם־שָׁמַעְתָּ שְׁמַע בְּקוֹלִי וְעָשִׂיתָ כֹּל אֲשֶׁר אֲדַבֵּר וְאִבַּתִּי אֶת־
אֵיבֵיךָ וְצַרְתִּי אֶת־צַרְרֵיךָ:

Wenn du aber auf seine Stimme hörst und alles tust, was Ich befehle, dann werde Ich deine Feinde befeinden und deine Dränger bedrängen.

und deine Dränger bedrängen

וְצַרְתִּי „bedrängen“, wie der Targum sagt וְאַעֲיִק „einengen“. [Raschi]

כִּי־יֵלֵךְ מִלְאָכָי לְפָנֶיךָ וְהִבִּיאֶךָ אֶל־הָאֱמֹרִי וְהַחִתִּי וְהַפְּרִזִּי
וְהַכְּנַעֲנִי הַחַי וְהַיְבוּסִי וְהַכְּחַדְתִּיו:

Wenn Mein Engel vor dir hergehen wird und dich zu den Emorim, Chitim, Prsim, Kna'anim, Chiwim und Jebussim bringt, und Ich sie vernichtet habe,

... Kna'anim, Chiwim und Jebussim

Das Volk der Girgaschim wird nicht erwähnt, weil sie das Land von alleine verließen und kein Kampf nötig war. [Raschi zu Schemot 33:2]

לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לֵאלֹהֵיהֶם וְלֹא תַעֲבֹדֵם וְלֹא תַעֲשֶׂה כַּמַּעֲשִׂיהֶם
כִּי הָרַס תְּהַרְסֵם וְשִׁבְרַתְּשִׁבְרֵם מִצִּבְתֵּיהֶם:

dann sollst du dich vor ihren Göttern nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen und sollst nicht tun nach ihren Taten, sondern niederreißen sollst du sie und ihre Steinmale zerschlagen.

niederreißen sollst du sie

הָרַס תְּהַרְסֵם „niederreißen sollst du sie“ – jene falschen Götter. [Raschi]

ihre Steinmale

מִצִּבְתֵּיהֶם „ihre Steinmale“: Steine, die sie aufgerichtet haben, um sich vor ihnen zu bücken. [Raschi]

וְעַבְדְּתֶם אֶת יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּבְרַךְ אֶת-לַחְמְךָ וְאֶת-מִימֶיךָ
וְהִסְרְתִי מִחֶלְאָה מִקְרַבְךָ:

Nur **dem Ewigen, eurem G-tt, sollt ihr dienen;**
dann wird Er dein Brot und dein Wasser segnen,
und Ich werde Krankheiten von dir fern halten.

Nur dem Ewigen, eurem G-tt, sollt ihr dienen

Zu Lebzeiten von Scherira Gaon (שרירא גאון) lebte ein reicher und angesehener Mann, der hatte die von Esra (עזרא הסופר) eigenhändig geschriebene Torahrolle in seinem Besitz. Der reiche Mann starb und hinterließ zwei Söhne. Unter diesen entstand sofort ein Streit um den Besitz der Torahrolle; jeder von ihnen wollte sie haben und war bereit, dafür dem anderen Bruder alles Gold und Silber zu überlassen. Da sie sich nicht einigen konnten, kamen sie mit ihrem Anliegen zu Scherira Gaon. Der Gaon entschied den Streit dadurch, dass er sie Lose ziehen ließ. Dem einen fiel die Torahrolle zu, dem anderen das ganze Vermögen. Der erste schätzte sich glücklich, aber der andere war sehr betrübt, denn alles Gold und Silber war in seinen Augen nichts gegen die heilige Torahrolle.

In derselben Stadt aber wohnte ein G-ttesleugner (בּוֹכֵר). Ihn verdross es, dass der Bruder den ganzen Reichtum für eine Torahrolle hingegeben hatte, und er dachte sich einen bösen Plan aus. Er schlich sich in das Bet Knesset und wartete, bis alle hinausgegangen waren. Danach holte er die Rolle aus dem Torahschrank und öffnete sie an der Stelle, wo es heißt: „Dienen sollt ihr dem Ewigen, eurem G-tt“ – וְעַבְדְּתֶם אֶת ה' – אֱלֹהֵיכֶם. Hier kratzte er den Buchstaben *Ajin* aus und schrieb dafür ein *Alef*, wodurch der Vers zu einer G-tteslästerung רח"ל wurde. Der Vers lautete jetzt: „Vertilgen sollt ihr den Ewigen, euren G-tt“.

Diese schreckliche Sünde blieb einige Zeit unentdeckt, kam dann aber doch an den Tag. Als der Besitzer der Torahrolle davon erfuhrt, wurde er vor Schmerz krank. In der Nacht aber erschien ihm sein verstorbener Vater im Traum und wies ihn an, unter dem Tisch des Bet Knesset nachzusehen; man werde dort das Auge des G-ttlosen finden; gleich nachdem er nämlich den Buchstaben *Ajin* ausgekratzt hatte, war ihm sein rechtes Auge (hebr. *Ajin*) aus der Höhle gefallen. Also ging an ihm der Vers „Auge (*Ajin*) um Auge (*Ajin*)“ (Schem. 21:24) in Erfüllung. Außerdem befahl der Verstorbene im Traum, den Fehler nicht zu verbessern, denn es war vom himmlischen Gerichtshof (בֵּית דִּין שֶׁל מַעְלָה) bestimmt worden, dass Esra ha-Sofer selbst dies tun solle.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

23. Tag

יום כ"ג לחודש

Kap. 108 — Ende 112

פרק ק"ח — סוף פרק קי"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

SCHABBAT MEWARCHIM

Möglichst viel Tehillim!

Diesen Schabbat ist *Schabbat Mewarchim Adar* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für den kommenden Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man

möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit schafft.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte sich fest vornehmen, einen Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 22. Februar 2025 – כ"ד שבט תשפ"ה

Schabbat Mewarchim

Mischpatim – Siebte Alija

לֹא תִהְיֶה מְשֻׁבֵּלָה וְעִקְרָה בְּאֶרֶץ אֶת־מִסְפַּר יְמֵיךָ אִמְלֵא: 23:26

Es wird keine fehlgebärende und keine unfruchtbare Frau in deinem Land geben, deine Tage lasse Ich vollzählig sein.

Es wird keine fehlgebärende Frau geben: wenn du Meinen Willen erfüllst. [Raschi]

fehlgebärende Frau

Eine Frau, die Fehlgeburten hat, oder ihre Kinder begräbt, heißt מְשֻׁבֵּלָה. [Raschi]

אֶת־אֵימַתִּי אֲשַׁלַּח לְפָנֶיךָ וְהִמַּתִּי אֶת־כָּל־הָעַם אֲשֶׁר תָּבֹא
בָּהֶם וְנָתַתִּי אֶת־כָּל־אֵיבֶיךָ אֵלֶיךָ עֶרְףִי:

**Meinen Schrecken werde Ich vor dir hersenden
und alle Völker verwirren, zu denen du kommst,
und Ich werde machen, dass alle deine Feinde
dir den Nacken zuwenden,** weil sie vor dir fliehen.

verwirren

Das Wort וְהִמַּתִּי ist so wie וְהִמַּמַּתִּי, vom Targum übersetzt als וְאֲשַׁגִּישׁ „Ich verwirre“. Und so ist es bei jedem Wort, in dessen Wurzel der letzte Buchstabe verdoppelt ist. Wenn es flektiert wird, um die Form der Vergangenheit anzunehmen (פְּעַלְתִּי), gibt es Stellen, wo man den doppelten Buchstaben fortgenommen, ein *Dagesch* dafür eingesetzt und mit *Cholam* punktiert hat. Wie etwa וְהִמַּתִּי von (Jesch. 28:28) וְהִמַּם גְּלָגַל עֵגְלוֹתָיו „er rollt das Rad seines Wagens“; וְסִבּוֹתִי (Koh. 2:20) „ich wandte“ von (1 Schmu. 7:16) וְסִבַּב בֵּית אֵל „er zog nach Betel“; דָּלְתִי (Teh. 116:6) „ich bin arm“ von (Jesch. 19:6) וְחָרְבוּ „es versiegen und vertrocknen“; (Jesch. 49:16) עַל בְּפִימִי חִקְתִּיךָ „über den Wolken habe ich dich eingegraben“, von der Wurzel (Ri. 5:15) אֶת מִי רִצּוֹתִי „Herzensgrübler“; (1 Schmu. 12:3) אֶת מִי רִצּוֹתִי „wen habe ich unterdrückt“ von (Ijow 20:19) רִצַּץ עֵזָב דָּלִים „weil er Arme unterdrückte und dann verließ“.

Wer aber וְהִמַּתִּי mit „Ich werde töten“ übersetzt, irrt. Denn, wenn es von der Wurzel מִיתָה käme, dann hätte der Buchstabe ה (*He*) kein *Patach*, das *Mem* kein *Dagesch* und wäre nicht mit *Cholam* punktiert. Sondern וְהִמַּתִּי, wie (Bam. 14:15) וְהִמַּתָּה אֶת הָעַם הַזֶּה „Wenn du dieses Volk tötest“, das *Taw* hat ein *Dagesch*, weil es an Stelle von zwei *Taw* steht. Das eine gehört zum Stamm, weil מִיתָה nie das *Taw* verliert, und das andere ist Bedienungsbuchstabe wie אֶמְרָתִי, חֻטָּאתִי, עֲשִׂיתִי. Ebenso bei וְנָתַתִּי hat das zweite *Taw* ein *Dagesch*, weil es an Stelle von zwei *Taw* steht. Denn es müssten drei *Taw* stehen, zwei zum Stamm gehörig, wie (Jehosch. 10:12) ה' בְּיוֹם תַּת ה' „am Tag, da der Ewige gab“, (Koh. 3:13) מִתַּת אֱלֹהִים הִיא „das ist eine Gabe G-ttes“, und das dritte zur Bedienung. [Raschi]

den Nacken: sie werden vor dir fliehen und dir den Nacken zuwenden. [Raschi]

וְשַׁלַּחְתִּי אֶת־הַצְרָעָה לְפָנֶיךָ וְגִרְשָׁה אֶת־הַחוּי אֶת־הַכְּנַעֲנִי
וְאֶת־הַחִתִּי מִלְּפָנֶיךָ:

28

Ich werde Hornissen vor dir hersenden, dass sie die Chiwim, Kna'anim und Chitim vor dir vertreiben.

Hornissen: eine Art fliegenden Kriechtieres. Sie stach sie in die Augen und warf Gift hinein, dass sie starben. Die Hornisse überschritt nicht den Jarden, der Chiti und der Kna'ani wohnten im Land von Sichon und Og. Darum zählt der Vers von allen sieben Völkern nur diese hier auf. Und obwohl der Chiwi auf der anderen Seite des Jarden und weiter wohnte, so lehren unsere Weisen im Talmud Sota (36a), die Hornissen befanden sich am Ufer des Jarden und schleuderten das Gift auf ihn hinüber. [Raschi]

לֹא אֶגְרֹשְׁנוּ מִפְּנֶיךָ בְּשָׁנָה אַחַת פְּנֹתֶיהָ הָאָרֶץ שְׂמֹמָה וְרֵבָה
עֲלֶיךָ חֵית הַשָּׂדֶה:

29

Ich werde sie nicht in einem einzigen Jahr vor dir vertreiben, sonst könnte das Land zur Wüste werden, und die wilden Tiere des Feldes würden sich als Bedrohung für dich vermehren.

zur Wüste

שְׂמֹמָה bedeutet öde, leer von Menschen; weil ihr wenig und nicht genug seid, um das Land aufzufüllen. [Raschi]

die Tiere würden sich vermehren

וְרֵבָה עֲלֶיךָ ist zu lesen wie וְתִרְבָּה עֲלֶיךָ, für dich zuviel werden. [Raschi]

מְעַט מְעַט אֶגְרֹשְׁנוּ מִפְּנֶיךָ עַד אֲשֶׁר תִּפְרֶה וְנָחַלְתָּ אֶת־הָאָרֶץ:

30

Nach und nach will Ich sie vor euch vertreiben, bis du fruchtbar geworden bist, dass du das Land in Besitz nehmen kannst.

bis du fruchtbar geworden bist: dich vermehrt hast; das Wort פָּרוּ וְרָבוּ kommt von פָּרָה „Frucht“, wie (Ber. 1:28) פָּרוּ וְרָבוּ „seid fruchtbar und vermehrt euch“. [Raschi]

וְשִׁתִּי אֶת־גְּבֻלְךָ מִיַּם־סוּף וְעַד־יָם פְּלִשְׁתִּים וּמִמְדְּבָר עַד־
הַנְּהָר כִּי אֶתֶן בְּיַדְכֶם אֶת יְשֵׁבֵי הָאָרֶץ וְגֵרְשָׁתְמוּ מִפְּנֵיךָ:

Und Ich setze deine Grenzen fest vom Schilfmeer bis zum Meer der Plischtim und von der Wüste bis an den Fluss Euftrat; denn die Einwohner des Landes will Ich in eure Hand geben, und du wirst sie vor dir vertreiben.

Und Ich setze

Das Wort וְשִׁתִּי kommt von הִשָּׁתָה „einsetzen“. Der Buchstabe ת (Taw) hat ein *Dagesch*, weil es für zwei Taw steht. Denn שִׁיתָה hat immer ein Taw, und das andere ist zur Bedienung. [Raschi]

bis an den Fluss: Euftrat. [Raschi]

und du wirst sie vor dir vertreiben

Das Wort וְגֵרְשָׁתְמוּ ist zu lesen wie וְתִגְרְשֶׁם. [Raschi]

לֹא־תִכְרַת לָהֶם וְלֹא־לֵהֵם בְּרִית:

Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen.

לֹא יֵשְׁבוּ בְּאֶרֶץְךָ פֶּן־יִחַטֵּיאוּ אֶתְךָ לִּי כִּי תַעֲבֹד אֶת־אֱלֹהֵיהֶם
כִּי־יִהְיֶה לְךָ לְמוֹקֵשׁ:

Sie sollen in deinem Land nicht wohnen bleiben; sonst würden sie dich zur Sünde gegen Mich verführen, denn du würdest ihren Göttern dienen, und es würde dir zur Falle werden.

denn du würdest ihren Göttern dienen

אֲשֶׁר לְךָ בִּי יִהְיֶה לְךָ, diese בִּי stehen anstelle von אֲשֶׁר, und so an vielen Stellen. Das ist die Bedeutung אֵי auf Aramäisch (אָם auf Hebräisch), eine der vier Bedeutungen, die בִּי haben kann. Auch finden wir an vielen Stellen, dass אָם in der Bedeutung von אֲשֶׁר steht. Wie im Vers (Waj. 2:14) וְאִם תִּקְרִיב מִנְחַת בְּבוּרִים „wenn (sobald) du das Speiseopfer der Erstlingsfrüchte bringst“, was eine Pflicht ist. [Raschi]

וְאֶל־מֹשֶׁה אָמַר עֲלֵה אֶל־יְהוָה אֶתְּהָ וְאַהֲרֹן נָדָב וְאִבִּיהוּא
וְשִׁבְעִים מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם מֵרָחֵק:

Zu Mosche sagte Er: Steige zum Ewigen hinauf, du (Mosche), Aharon, Nadaw, Awihu und siebzig von den Ältesten Israels, und werft euch von ferne nieder.

Zu Mosche sagte Er

Dieser Abschnitt wurde vor den Zehn Geboten gesagt, am 4. Siwan wurde ihm gesagt עֲלֵה „Steige hinauf“. [Raschi] ´

וְנִגַּשׁ מֹשֶׁה לְבַדּוֹ אֶל־יְהוָה וְהֵם לֹא יִגָּשׁוּ וְהָעָם לֹא יַעֲלוּ עִמּוֹ:

2

Mosche allein soll dem Ewigen nahe kommen, sie aber sollen nicht nahe kommen, und das Volk soll nicht mit ihm hinaufsteigen.

Mosche allein soll nahe kommen: zur dichten Wolke. [Raschi]

וַיָּבֵא מֹשֶׁה וַיְסַפֵּר לָעָם אֵת כָּל־דִּבְרֵי יְהוָה וְאֵת כָּל־הַמִּשְׁפָּטִים
וַיַּעַן כָּל־הָעָם קוֹל אֶחָד וַיֹּאמְרוּ כָּל־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר־דִּבֶּר יְהוָה
נַעֲשֶׂה:

3

Da kam Mosche und berichtete dem Volk alle Worte des Ewigen und alle Rechtsvorschriften; und das ganze Volk antwortete mit einer gemeinsamen Stimme und sagte: Alles, was der Ewige gesagt hat, werden wir tun!

Da kam Mosche und berichtete dem Volk: an demselben Tag. [Raschi]

alle Rechtsvorschriften: die sieben Gebote, die den Nachkommen Noachs befohlen waren, und Schabbat, Ehrung der Eltern, Gesetz der roten Kuh und die Rechtsvorschriften, die ihnen in Mara gegeben worden waren. [Raschi]

וַיִּכְתֹּב מֹשֶׁה אֶת כָּל־דְּבָרֵי יְהוָה וַיִּשְׁכַּם בַּבֹּקֶר וַיְבִן מִזְבֵּחַ תַּחַת
הַהָר וּשְׁתֵּים עָשָׂרָה מִצָּבָה לְשָׁנַיִם עָשָׂר שְׁבֻטֵי יִשְׂרָאֵל:

4

Und Mosche schrieb alle Worte des Ewigen auf, stand dann früh am Morgen auf und erbaute am Fuß des Berges einen *misbeach* (Altar) und zwölf Steinmale für die zwölf Stämme Israels.

Mosche schrieb auf: von Bereschit bis zum Geben der Torah (מתן תורה), und schrieb die Gebote auf, die in Mara befohlen worden waren. [Raschi]

stand früh am Morgen auf: am 5. Siwan. [Raschi]

וַיִּשְׁלַח אֶת־נְעָרֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל וַיַּעֲלוּ עֹלֹת וַיִּזְבְּחוּ זְבָחִים שְׁלָמִים
לַיהוָה פָּרִים:

5

Mosche schickte junge Männer des Volkes Israel aus und sie brachten Ganzopfer dar und opferten dem Ewigen Stiere als Friedensopfer.

junge Männer: die Erstgeborenen. [Raschi]

וַיִּקַּח מֹשֶׁה חֲצִי הַדָּם וַיִּשֶׂם בְּאַגָּנֹת וּחֲצִי הַדָּם זָרַק עַל־הַמִּזְבֵּחַ:

6

Mosche nahm die Hälfte des Blutes und gab es in Schalen, und die andere Hälfte des Blutes sprengte er an den Altar.

Mosche nahm die Hälfte des Blutes

Wer teilte es in zwei Hälften? Ein Engel kam und teilte das Blut. [Raschi]

in Schalen: zwei Schalen, eine für die Hälfte des Blutes des Ganzopfers (עולה) und eine für die Hälfte des Blutes des Friedensopfers (שְׁלָמִים), um sie auf das Volk zu sprengen. Von hier lernten unsere Lehrer, dass unsere Väter durch Beschneidung (מילה), Untertauchen (טבילה) und Blutsprengen (הזאת דמים) in den Bund eintraten; denn es gibt kein Sprengen ohne ein Untertauchen. [Raschi aus Keritot 9a]

sprengen, besprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.

7 וַיִּקַּח סֵפֶר הַבְּרִית וַיִּקְרָא בְּאָזְנֵי הָעָם וַיֹּאמְרוּ כָּל אֲשֶׁר-דִּבֶּר
יְהוָה נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע:

Dann nahm er das Buch des Bundes und las es dem Volk vor. Und sie sagten: Alles, was der Ewige gesagt hat, werden wir tun und wir werden darauf hören!

das Buch des Bundes: vom ersten Vers in Bereschit bis zur Gabe der Torah und die in Mara befohlenen Gebote. [Raschi]

8 וַיִּקַּח מֹשֶׁה אֶת-הַדָּם וַיִּזְרַק עַל-הָעָם וַיֹּאמֶר הִנֵּה דַם-הַבְּרִית
אֲשֶׁר כָּרַת יְהוָה עִמָּכֶם עַל כָּל-הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה:

Und Mosche nahm das Blut und besprengte damit das Volk, wobei er sagte: Das ist das Blut des Bundes, den der Ewige mit euch geschlossen hat, aufgrund aller dieser Worte.

besprengte damit das Volk

Das Wort וַיִּזְרַק hat die Bedeutung von הִזְאָה „sprengen“. Der Targum sagt עַל מַדְבַּחָא לְכַפְּרָא עַל עַמָּא „sprengte auf den Altar, um für das Volk zu sühnen“. [Raschi]

9 וַיַּעַל מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן נָדָב וַאֲבִיהוּא וְשִׁבְעִים מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל:

Dann stiegen Mosche, Aharon, Nadaw, Awihu und siebzig von den Ältesten Israels hinauf auf den Berg.

וּיְרְאוּ אֶת אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל וְתַחַת רַגְלָיו כְּמַעֲשֵׂה לְבַנְת הַסַּפִּיר
וּכְעֶצֶם הַשָּׁמַיִם לְטָהָר:

Und sie sahen den G-tt Israels und bei Seinen Füßen eine Erscheinung wie leuchtender Saphir und klar wie der Himmel selbst.

Und sie sahen den G-tt Israels: sie schauten und betrachteten und wurden dadurch todesschuldig. Nur wollte der Ewige die Freude der Torah nicht trüben und wartete zu, mit Nadaw und Awihu bis zum Tag der Einweihung des *Mischkan* und mit den Ältesten bis (Bam. 11:1) **וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאוֹנְנִים** „das Volk war wie Missmutige“, **וַתִּבְעַר בָּם אֵשׁ ה' וַתֹּאכַל בְּקֶצֶה הַמַּחֲנֶה**, „da entbrannte unter ihnen ein Feuer des Ewigen und verzehrte am Saum des Lagers“, **קֶצֶה** bezieht sich auf die Vornehmen (**קְצִינִים**) im Lager. [Raschi]

wie leuchtender Saphir

וּכְמַעֲשֵׂה לְבַנְת הַסַּפִּיר, wörtl. „gleich dem Werk des Glanzes des Saphirs“. **לְבַנְת** „Ziegelstein“, ein solcher war vor Ihm in der Zeit der Knechtschaft Israels, damit Er stets der Leiden der Kinder Israel gedenke, die durch das Werk von Ziegelsteinen bedrückt wurden. [Raschi aus Wajikra Rabba]

und klar wie der Himmel selbst

וּכְעֶצֶם הַשָּׁמַיִם לְטָהָר, wörtl. „und gleich dem Wesen des Himmels an Reinheit“: als sie erlöst wurden, waren Licht und Freude vor Ihm. [Raschi]

klar wie der Himmel selbst

וּכְעֶצֶם „gleich dem Wesen“: wie der Targum sagt **וּכְמַחֲזִי** „gleich dem Aussehen“. [Raschi]

klar

לְטָהָר, wörtl. „Reinheit“: bedeutet Klarheit und Durchsichtigkeit. [Raschi]



Der Saphir ist ein blauer Edelstein*

* Nach anderer Meinung ist **סַפִּיר** der Lapislazuli

Gegen die Vornehmen der Kinder Israel aber streckte Er Seine Hand nicht aus; sie schauten G-tt und aßen und tranken.

Gegen die Vornehmen: das sind Nadaw und Awihu und die Ältesten. [Raschi]

streckte Er Seine Hand nicht aus: daraus geht hervor, dass sie verdient hatten, geschlagen zu werden. [Raschi]

sie schauten G-tt: sie schauten dahin ohne Scheu, nachdem sie gegessen und getrunken hatten. So erklärt der Midrasch Tanchuma in Paraschat Behaalotcha. Onkelos aber übersetzt nicht so [וַיַּחֲזוּ אֶת יְקָרָא דֵינָא] „sie sahen die Herrlichkeit G-ttes“, וַיְהוּוּ בְקוֹרְבָנֵיהוֹן דְּאִתְקַבְּלוּ „und sie freuten sich mit ihren Opfern, die wohlgefällig aufgenommen worden waren“, בְּאֵלוּ אָכְלוּ וְשָׁתוּ „so als würden sie essen und trinken“. [Raschi]

die Vornehmen

וּמֵאֲצִילֵיהָ קָרָאתִיךָ heißt Große. Wie im Vers (Jesch. 41:9) „von ihren Großen habe ich dich herbeigerufen“; (Bam. 11:25) „und breitete von dem Geist aus“; (Jech. 41:8) „sechs Ellen in der Breite“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עֲלֵה אֵלַי הַהָרָה וְהִיאֵה שָׁם וְאֶתְּנָה לְךָ
אֶת־לְחֹת הָאֲבָן וְהַתּוֹרָה וְהַמִּצְוֹת אֲשֶׁר כָּתַבְתִּי לְהוֹרֹתָם:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Steige zu Mir auf den Berg hinauf und bleibe hier, damit Ich dir die steinernen Tafeln gebe mit der Torah und den Geboten, die Ich geschrieben habe, um Mein Volk zu unterweisen.

Und der Ewige sagte zu Mosche: nach der Torahgebung. [Raschi]

Steige zu Mir auf den Berg hinauf und bleibe hier: vierzig Tage. [Raschi]

bleibe hier: wörtl. dort.

die steinernen Tafeln mit der Torah und den Geboten, die Ich geschrieben habe, um sie darin zu unterweisen: alle 613 Gebote sind in den Zehn Geboten enthalten. R. Saadja hat in den אֲזָהָרוֹת (Zusammenstellung der 613 Gebote als Liturgische Dichtung für Schawuot), die er verfasst hat, zu jedem der Zehn Gebote die davon abhängigen Mizwot erklärt. [Raschi]

unterweisen: lehren, jemanden wissend und könnend machen.

Da erhob sich Mosche und sein Diener Jehoschua, und Mosche stieg auf den Berg G-ttes.

Da erhob sich Mosche und sein Diener Jehoschua

Ich weiß nicht, in welcher Eigenschaft Jehoschua dabei war; ich meine, als Schüler begleitete er den Lehrer bis zu dem Ort, wo die Grenzen um den Berg errichtet waren; denn von da an und weiter durfte er nicht mitgehen; von da stieg Mosche allein zum Berg G-ttes hinauf, und Jehoschua schlug dort sein Zelt auf und blieb dort die ganzen vierzig Tage; denn so finden wir, als Mosche herunterkam (Schem. 32:17) וַיִּשְׁמַע יְהוֹשֻׁעַ אֶת קוֹל הָעָם בְּרִעָה „da hörte Jehoschua die Stimme des Volkes in seinem Lärmen“. Daraus entnehmen wir, dass Jehoschua nicht bei ihnen gewesen war. [Raschi]

וְאֶל-הַזְּקֵנִים אָמַר שְׂבוּ-לָנוּ בָּזֶה עַד אֲשֶׁר-נָשׁוּב אֵלֵיכֶם וְהָנִיחַ אֲהָרֹן וְחֹר וְעַמְּכֶם מִי-בְּעַל דְּבָרִים יִגֹּשׁ אֵלֵהֶם:

Zu den Ältesten sagte Mosche: Wartet hier auf uns, bis wir zu euch zurückkommen; Aharon und Chur sind ja bei euch, wer ein Anliegen hat, soll sich an sie wenden.

Zu den Ältesten sagte Mosche: als er das Lager verließ. [Raschi]

Wartet hier auf uns: bleibt hier bei dem übrigen Volk im Lager, um bereit zu sein, einem jeden seinen Rechtsstreit zu entscheiden. [Raschi]

Chur: war der Sohn von Miriam, und sein Vater war Kalew. So heißt es (1 Chron. 2:19) וַיִּקַּח לוֹ כְּלֵב אֶת אֶפְרַת וַתֵּלֶד לוֹ אֶת חוּר „Kalew nahm sich Efrat, und sie gebar ihm Chur“. Efrat ist Miriam, wie in Sota (11b) steht. [Raschi]

wer ein Anliegen hat: wer eine Rechtssache hat. [Raschi]

Mosche stieg auf den Berg und eine Wolke bedeckte den Berg.

וַיִּשְׁכֵּן כְּבוֹד יְהוָה עַל-הַר סִינַי וַיִּכְסֶהוּ הָעֲנָן שֵׁשֶׁת יָמִים וַיִּקְרָא
אֶל-מֹשֶׁה בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִתּוֹךְ הָעֲנָן:

16

Die Herrlichkeit des Ewigen ruhte auf dem Berg Sinai und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage lang; am siebten Tag rief Er Mosche aus der Wolke zu.

die Wolke bedeckte ihn

Unsere Lehrer sind darüber verschiedener Meinung (Joma 4a): manche sagen, das sind die sechs Tage von Rosch Chodesch bis Schawuot, dem Tag der Torahgebung. [Alter Raschitext]

und die Wolke bedeckte ihn: den Berg. [Raschi]

am siebten Tag rief Er Mosche: um die Zehn Gebote zu verkünden, und Mosche und ganz Israel standen dabei, nur erweist der Vers Mosche besondere Ehre. Und manche sagen, die Wolke bedeckte ihn: Mosche, sechs Tage nach der Torahgebung, und diese gehörten zum Anfang der vierzig Tage, zu denen Mosche hinaufstieg, die Tafeln des Bundes zu empfangen. Und der Vers lehrt dich, dass jeder, der in das Lager der *Schechina* eintreten will, sich sechs Tage vorher von der Ehefrau absondern muss. [Raschi]

וַמְרֵאֵה כְּבוֹד יְהוָה כְּאֵשׁ אֹכֶלֶת בְּרֹאשׁ הַהָר לְעֵינֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל:

17

Und die Erscheinung der Herrlichkeit des Ewigen war wie ein verzehrendes Feuer auf der Spitze des Berges, vor den Augen der Kinder Israel.

verzehren: aufbrauchen; hier: ein starkes Feuer, das nichts überlässt.

וַיָּבֹא מֹשֶׁה בְּתוֹךְ הָעֲנָן וַיַּעַל אֶל-הַהָר וַיְהִי מֹשֶׁה בְּהָר אַרְבַּעַיִם
יּוֹם וְאַרְבַּעַיִם לַיְלָה:

18

Und Mosche ging in die Wolke hinein und stieg auf den Berg, und Mosche blieb auf dem Berg vierzig Tage und vierzig Nächte.

in die Wolke: unter dieser Wolke ist eine Art Rauch zu verstehen, und der Ewige machte für Mosche einen Pfad in dessen Mitte. [Raschi aus Joma 4b]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

24. Tag

יום כ"ד לחודש

Kap. 113 — Ende 118

פרק קי"ג — סוף פרק קי"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

SCHABBAT MEWARCHIM

Heute ist *Schabbat Mewarchim Adar* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für den kommenden Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit schafft.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte sich fest vornehmen, einen Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
